



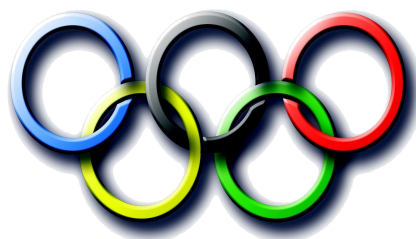
Fotos: pixabay

Lösungen Deutsch

Kompetenzstufe D

Das Ringen um die Olympischen Spiele

Material erstellt von Karin Frenzel





Lösung Aufgabe 2

Verwende zwei Farben:

eine für die Wünsche, eine andere für Schwierigkeiten, die beide sehen.

André Sanita steht unter Quarantäne. Der Florettfechter des OFC Bonn kehrte am Freitag aus den USA zurück, wo die Nationalfechter am Grand Prix teilnehmen wollten – ein für die Weltrangliste zählendes Weltcupturnier. „Wir waren schon eine Woche früher da gewesen. Am Donnerstag kam dann die Absage“, berichtet Sanita.

Für Bundestrainer Uli Schreck die richtige Entscheidung: „Die Italiener kamen nicht aus ihrem Land raus, unter anderem waren auch die Russen und die Koreaner nicht da. Es fehlten so viele Spitzenleute, dass die Austragung des Weltcups eine **Farce* gewesen wäre – Wettbewerbsverzerrung.“ Am Ende war die deutsche **Équipe* froh, einen früheren Flug für die Heimreise buchen zu können.

Auslöser von Sanitas Quarantäne war dann die Bundeswehr. Der 27-Jährige ist wie einige andere aus dem Team Sportsoldat und bekam die Anweisung, 14 Tage im Haus zu bleiben. **Durch die Quarantäne kann Sanita sein Vorbereitungsprogramm auf die Olympischen Spiele vorerst nicht weiter abspulen.** „Was man so zu Hause auf der Matte machen kann, mache ich. Mit Bewegung ist da aber nicht viel.“ Generell habe er Zweifel, ob die Spiele überhaupt stattfinden. „Auf jeden Fall bin ich skeptisch, was den Termin im Sommer angeht. Es wäre schön, wenn man sie verschieben könnte, aber ich weiß nicht, wie das umgesetzt werden soll.“

Er gibt offen zu: „Für mich persönlich wäre eine Absage der Olympischen Spiele sportlich gesehen eine Katastrophe, gerade weil ich mich zum ersten Mal qualifiziert habe und ich **die Erfahrung unbedingt machen möchte.** Es ist das Größte für einen Sportler, dabei zu sein.“ Wenn es dann doch passiere, werde er



nicht jammern, sondern es akzeptieren. „Der *Fokus muss darauf liegen, die Pandemie einzudämmen und zu überstehen, der Sport ist da zweitrangig.“

Bundestrainer Uli Schreck fühlt sich wie in einem Science-Fiction-Film. „Wenn sich die Krise noch über vier Wochen hinzieht, sehe ich für Olympia schwarz. Es wird so schon eng, weil die Qualifikation noch nicht überall abgeschlossen ist. Dann müssten Ersatz-Turniere gefunden werden.“ An *Kadertraining sei derzeit sowieso nicht zu denken, weil die Fechthalle wie alle anderen Trainings- und Sporthallen gesperrt sei.

Lösung Aufgabe 3

- a) Das Abspulen seines Vorbereitungsprogramms ist (für) Sanita durch die Quarantäne nicht mehr möglich.
- b) Die Bundeswehr war dann (der) Auslöser von Sanitas Quarantäne.
- c) Wenn die Krise noch über vier Wochen dauert, sehe ich für Olympia schwarz.

Lösung Aufgabe 5

Verwende zwei Farben: eine für **kritische Aussagen**, eine andere für **Positives**.

Es war im Januar, als die Zweifel, die Enttäuschung, der Frust in André Sanita überquollen. „Da habe ich ein Tief erlebt“, erzählt der Florettfechter. Nach der Verschiebung der Olympischen Spiele vom Sommer 2020 in den Sommer 2021 vergrößerte sich seine Sorge, dass auch der zweite Termin wegen der bedrohlichen Corona-Situation platzen könnte – und damit der große Traum von der ersten Olympia-Teilnahme. Ihn quälte diese eine Frage: **Wofür mache ich das alles noch?**



Jetzt gehört er zum Team für Tokio. „Ich freue mich tierisch auf Olympia, habe aber noch nicht richtig realisiert, dass ich wirklich dabei sein werde“, sagt der 29-Jährige.

Am 17. Juli steigen die deutschen Fechter in das Flugzeug Richtung Tokio. Die Florettfechter bestreiten am 26. Juli zunächst den Einzel-Wettkampf, am 1. August folgt der Team-Wettbewerb. Hier sind die Chancen auf Edelmetall für den Bonner am größten – erst recht nach der Silbermedaille mit den Mannschaftskollegen bei der Europameisterschaft 2019. „Da haben wir eine gute Platzierung geholt. Warum sollte das bei Olympia nicht auch so sein?“ Sanita ergänzt aber: „Ich mache mir keinen Druck wegen Medaillen, sondern versuche, mich von Gefecht zu Gefecht hineinzuarbeiten.“ Für die Chancen des deutschen Teams ist es sicher nicht von Nachteil, dass zwei sehr erfahrene Olympia-Teilnehmer erneut dabei sind. „Es macht mich stolz, mit solchen Leuten in einer Mannschaft fechten zu dürfen.“

Eigene Olympia-Erfahrungen zu sammeln, das steht natürlich auch für Sanita über allem. „Als Kind habe ich mal zu einem Freund gesagt, dass ich eines Tages bei Olympia dabei sein werde“, erinnert sich der Sportsoldat. Es geht ihm dabei nicht allein um den eigenen Sport, sondern auch um das Flair*, das Olympia umweht. „Es wird durch Corona sicherlich anders sein als sonst, aber ich freue mich auf die Atmosphäre und hoffe darauf, auch bei anderen Wettkämpfen als Zuschauer dabei sein zu dürfen, am liebsten bei der Leichtathletik. Ich möchte die Geschwindigkeit bei einem 100-Meter-Sprint live miterleben.“

Deshalb geht der Athlet in den letzten Wochen vor Olympia trotz vollständiger Impfung keinerlei Risiko mehr ein. „Ich versuche, extrem aufzupassen und bitte Freunde vor Treffen immer, einen Schnelltest zu machen.“ Auf dem Weg Richtung Tokio will sich André Sanita nicht mehr aufhalten lassen. Die Vorfreude hat die Zweifel besiegt.

Lösung Aufgabe 6

- a) Das Sammeln eigener Olympia-Erfahrungen ist natürlich auch für Sanita wichtig.
- b) Trotz vollständiger Impfung geht der Athlet deshalb in den letzten Wochen vor Olympia keinerlei Risiko mehr ein.
- c) Ich mache mir keinen Druck wegen Medaillen, sondern versuche, mich von Gefecht zu Gefecht zu steigern.

Lösung Aufgabe 7

Das spricht <u>für</u> Olympische Spiele 2021 : 👍	Das spricht <u>gegen</u> Olympische Spiele 2021 : 👎
👍 Man möchte unbedingt Olympia-Erfahrung sammeln.	👎 Man konnte sich nicht gut vorbereiten.
👍 Welchen Sinn hätte das harte und viele Training sonst?	👎 Es ist wichtiger, dass die Pandemie eingedämmt wird.
👍 Die Vorfreude auf Olympia ist riesengroß.	👎 Viele Qualifikationswettkämpfe konnten nicht ausgetragen werden.
👍 Man ist gerade in Bestform und hat Chancen auf eine Medaille.	👎 Die Trainingshallen waren lange Zeit gesperrt.
👍 Man möchte eigene Olympia-Erfahrung sammeln können.	👎 Durch Corona sind es sowieso keine normalen Olympischen Spiele.
👍 Man möchte die Olympia-Atmosphäre hautnah miterleben.	👎 Das Risiko, sich anzustecken ist, ist ziemlich groß.
👍 Man hat die Gelegenheit, andere Wettkämpfe live anzuschauen.	👎 Man muss ständig sehr vorsichtig sein.